PRESSEMITTEILUNG

Bozen, 20. Juli 2022

FESTIVAL BOLZANO DANZA – 21. Juli

**Emanuel Gat verwandelt Puccinis Tosca in ein modernes Tanzstück**

**BOZEN** Wie wird aus Giacomo Puccinis Oper ***Tosca*** eine Choreografie? Wie stellt man universelle Themen wie Liebe, Verrat und Tod mittels Bewegungen dar? Diese Thematik faszinierte den Choreografen **Emanuel Gat**, der mit seiner Kompanie und seinem jüngsten Erfolgsstück ***Act II&III or the Unexpected Return of Heaven and Earth*** bei Bolzano Danza zu Gast ist. Er zeigt mit seiner nach ihm benannten Kompanie eine choreografische und szenische Auseinandersetzung mit der Oper *Tosca*. Ausgangspunkt ist eine Aufnahme von 1965, bei der gleich drei Opernikonen ihrer Zeit mitwirken: Maria Callas, Carlo Bergonzi und Tito Gobbi. (italienische Erstaufführung im Stadttheater Bozen, **21. Juli, 21 Uhr**). Ebenfalls am 21. Juli wird im Studiotheater um 20 Uhr ein weiteres Werk aufgeführt, das sich an eine Oper anlehnt: ***JULIET JULIET JULIET*** von **Ginevra Panzetti** und **Enrico Ticconi** mit der **MM Contemporary Dance Company** (**20 Uhr**). Am selben Tag wird *Il Parco*, eine ortsspezifische Performance im Kapuzinergarten zum letzten Mal aufgeführt (19.30 Uhr).

Ziel des israelischen Choreografen Emanuel Gat in ***Act II&III or the Unexpected Return of Heaven and Earth*** ist es, die Körper der Tänzerinnen und Tänzer in einer gemeinsamen zeitlichen und räumlich-performativen Sphäre mit dem Gesang zu verschmelzen. Dabei strebt er keine Interpretation des Librettos oder der Figuren aus Tosca an, sondern bleibt den universellen Themen, die Puccinis Oper behandelt, verpflichtet: Liebe, Verrat, Eifersucht, Hoffnung, politische Intrigen und Verfolgung bis hin zum Tod. Das musikbegeisterte Publikum wird sich von so mancher Überzeugung verabschieden müssen, um die neuen Wege des Sehens und Hörens, der Choreografie und der Musik, die dieses intensive Werk beschreitet, mitgehen zu können. Das 2021 entstandene *Act II&III* reißt die Oper aus ihrem zeitlichen Kontext und transferiert sie in unsere heutige Zeit, eine Methode, die Gat nicht zum ersten Mal anwendet: Bereits 2004 verknüpfte er Strawinskis *Le Sacre du Printemps* mit lateinamerikanischen Salsafiguren. Dieses Mal wagt er die Begegnung mit der klassischen Oper, was bei einem ausgewiesenen Musikkenner wie Gat zweifellos ein Erfolg werden muss. *Act II&III or The Unexpected Return Of Heaven And Earth* ist eine choreografische und szenische Auseinandersetzung mit der Oper *Tosca* von Giacomo Puccini.

*In* ***JULIET JULIET JULIET*** lässt das Choreografenduo Panzetti-Ticconi den Romeo außen vor und behält nur die eine Hälfte des wohl berühmtesten Liebespaares aller Shakespeare-Dramen bei und multipliziert sie. Der Geliebte ist immateriell, ja metaphysisch, und die Leidenschaft, die sich nicht im anderen manifestieren kann, fließt in die reine Darstellung. Bildgewaltig führt *JULIET JULIET JULIET* die Emotionen der Liebe in eine choreografische Einbahnstraße, in eine Linie, in der die Figuren in völliger Isolation nebeneinander existieren. Julia zerbricht daran, sie ist Einzelgängerin und Klon zugleich. Panzetti und Ticconi wurden bei der Suche nach ihrer choreografischen Sprache und Sergio Salomone bei der Komposition dieses Werkes von Operngesten geleitet. Die Spannung, die Opernsänger brauchen, um ihrer Stimme Raum und Intensität zu geben, ist in *JULIET JULIET JULIET* greifbar.

**KARTEN**

Stadttheater Bozen - T 0471 053800 - info@ticket.bz.it

*ACT II & III*, Einzelticket €22 (Ermäßigung under 26 und over 65, Kursteilnehmer BZD)

*JULIET JULIET JULIET,* Einzelkarte €5